

Tempolimit Grelckstraße

LOKSTEDT Der Durchgangsverkehr in der Grelckstraße, in der eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 20 Stundenkilometern gilt, bleibt ein Dauerbrenner. Anwohnende und Mitglieder der Zukunftswerkstatt Lokstedt (ZWL) engagieren sich seit Jahren für eine Verkehrsgulierung. Im Verkehrslabor Grelckstraße, das von November 2021 bis April 2022 durchgeführt wurde, sollten mit der Einrichtung einer Einbahnstraße und einer Fußgängerzone zwei Modelle erprobt werden. Das letztere wurde in dem vorzeitig abgebrochenen Versuch nicht mehr umgesetzt (das Wochenblatt berichtete). Beschlossen wurde unter anderem Ende Februar letzten Jahres in der Bezirksversammlung, dass die Fahrgeschwindigkeit im verkehrsberuhigten Geschäftsbe- reich zu drosseln sei. „Wir sind froh, dass die Grelckstraße im vergangenen Jahr durch die Neueröffnung von Geschäften wie Tapas-Bar oder Eiscafés attrak-

tiver geworden ist. Es bleibt aber dabei, dass der Durchgangsverkehr die Aufenthaltsqualität stark beeinträchtigt“, erklärt Uwe Reimer von der ZWL. „Zunehmend mehr wird die Straße als Abkürzung zwischen Voigt-Wells-Straße und Niendorfer Straße benutzt, was auch mit den neuen Wohnquartieren an der Niendorfer Straße zu tun hat.“ Hinzu käme, dass die Straße durch die Enge der Fußwege für die Nutzer eine Gefahrenquelle darstelle. Die ZWL schlägt einfache Maßnahmen vor, um an das Tempolimit zu erinnern und die Grelckstraße sicherer zu machen. Neben einer besseren Beschilderung solle die Straßendecke mit der Höchstgeschwindigkeit markiert werden. So solle der Durchgangsverkehr, wenn er schon nicht verhindert werden könne, „wenigstens gezähmt werden“. Eine Markierung auf der Straße lehnt die Polizei ab, unterstützt aber das Anbringen von größeren Schildern. Diese sind laut Bezirksamtssprecher Kay Becker bereits bestellt. (mf)



In der Grelckstraße soll deutlicher auf Tempo 20 hingewiesen werden.